



Weiterer Baustein für die medizinische Versorgung

Der Medizinstandort Landshut-Achdorf hat eine weitere Hürde genommen: Am Freitag wurde am Ärztehaus II im Beisein von Nachbarn, Lakumed- und Landratsamtsmitarbeitern, Vertretern der beteiligten Baufirmen und Mitgliedern des Lakumed-Verwaltungsrates Richtfest gefeiert. „Mit diesem Projekt möchten wir die Lebensqualität in unserer Region nochmals erhöhen, es ist eine Investition in die Zukunft“, erklärt Landrat Dreier. Neben der umfangreichen stationären Versorgung durch die Kliniken kommt der ambulanten Versorgung

in Zukunft weitere Bedeutung zu. „Wir als Landkreis sind uns unserer Verantwortung zur Daseins-Vorsorge bewusst und versprechen uns viel vom neuen Ärztehaus – in gesundheitspolitischer als auch wirtschaftlicher Sicht. Die Region ist eine Zugzugsregion. Mit dem Bevölkerungswachstum und einer alternden Gesellschaft kommen vor allem auf die medizinischen Einrichtungen große Herausforderungen zu. Dem wollen wir mit Einrichtungen wie unseren Ärztehäusern frühzeitig begegnen.“

Ab Sommer 2018 werden auf rund 2200 Quadratmetern mehrere

Facharztpraxen als ambulante Dienstleister den Medizin-Standort stärken. Den größten Teil der Fläche nimmt eine onkologische Praxis ein. So wird am Standort Achdorf ein Zentrum dieses Fachbereiches entstehen, das die ambulante und die stationäre Behandlung der Patienten in unmittelbarer Nähe miteinander vereint. Für die verbleibenden Flächen haben sich bereits mehrere Interessenten aus unterschiedlichen Fachbereichen gemeldet, sodass nach Fertigstellung des Baus mit einer baldigen Komplettbelegung gerechnet werden kann.